

Ling Zhen

Ein ganzheitlicher Ansatz bei chronischen Erkrankungen

Die Ling-Zhen-Methode ist eine Diagnose- und Therapiemethode, deren Einsatz besonders bei chronischen Erkrankungen angezeigt ist. Wie in vorangegangenen Artikeln bereits besprochen, bedient sich die Ling-Zhen-Methode der Verbindung zwischen den Hexagrammen des Yijing und der Lehre von den Fünf Wandlungsphasen, wobei in der Therapie vor allem die fünf Antikpunkte zur Anwendung kommen. Die Diagnose erfolgt über eine einfache Messung durch den Biosensor, der eine Art moderner Yijing-Befragung darstellt. Die über die Handfläche als Mikrosystem gemessenen physikalischen Parameter werden durch ihn mit mathematischen Berechnungsprozessen zusammengeführt.

Was bei der Handflächenmessung ausgeworfen wird ist zunächst ein Bild von der Gesamtsituation des Körpers in Form eines Hexagramms. Jede Linie steht hier repräsentativ für eine Körperregion oder Innenorgane, wie sie in Tabelle 1 gezeigt wird.

Was für die Interpretation der energetischen Gesamtsituation wichtig ist, ist vorerst die Betrachtung des Bildes.

Bei der Beurteilung steht zunächst die Anzahl und Verteilung der Yang- und Yin-Linien im Vordergrund:



Abb. 1: Kun

Beim Hexagramm kun ergibt sich z. B. die vorläufige Grundaussage: Stockung im Yin-Bereich, Qi- und oder Blut-Stagnationen im unteren und oberen Erwärmer, energetischer Erschöpfungszustand, im Extremfall Burn-Out.

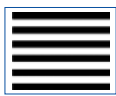


Abb. 2: qian

Beim Hexagramm qian ergibt sich die vorläufige Grundaussage: Höchster Yang-Zustand, extreme Stresssituation, körperliche und geistige Überforderung.

Stockungen und Zusammenballungen, die sich in Form von Tumoren zeigen können, sind in beiden Fällen ebenfalls möglich.

Sind in einem Hexagramm mindestens drei Yin- oder Yang-Linien übereinander geschaltet, dann bedeutet dies entsprechend Stockung in dem Bereich, den diese Linien repräsentieren. Stehen z. B. drei Yang-Linien auf den Positionen 4, 5 und 6, bedeutet dies Stockung oder energetische Überfülle bzw. Überanstrengung im Bereich des Kopfes und des oberen Erwärmers. Man würde Symptome erwarten wie Kopfschmerzen, Augendruck, Genicksteife, Atem- oder Herzbeschwerden, koronare Herzerkrankung. Stehen an der entsprechenden Stelle Yin-Linien, würde man ent-

sprechend der Yin-Qualität eher Symptome erwarten wie latente Kopfschmerzen, Benommenheit, Sehschwäche, schnelle Erschöpfbarkeit, Belastungsdyspnoe.

Was anschließend betrachtet wird, sind die beiden Grundtrigramme, aus denen das Hexagramm besteht, und deren Zuordnung zu den Wandlungsphasen bzw. den diesen Wandlungsphasen zugehörigen Organen. Gelesen wird von unten nach oben, damit ist die Reihenfolge der gegenseitigen Beeinflussung festgelegt.

Beim Hexagramm kun ergibt sich damit die folgende Aussage: Erde steht über Erde, das Trigramm „Erde“ steht für Magen bzw. letztlich für den Funktionskreis Milz / Magen. Das Grundproblem liegt also im Bereich des mittleren Verdauungstraktes, die dort bestehende Problematik wirkt sich anatomisch gesehen nach oben aus in den Bereich des oberen Erwärmers. Ein Beschwerdebild kann sowohl physischer Natur sein oder sich auf rein organischer Ebene bewegen, es ist jedoch auch möglich, dass sich eine psychische Ursache hinter dem Problem verbirgt, es sich tatsächlich um ein Gesundheitsproblem psychosomatischer Qualität handelt.

Ob ein über den Biosensor ermitteltes Ergebnis letztlich auf rein organischer oder auf psychischer Ebene zu interpretieren ist, darüber gibt der Abgleich mit der Anamnese Auskunft. Letztendlich gibt dieser Abgleich mit der Anamnese überhaupt die entscheidenden Hinweise auf Art und Qualität einer bestehenden gesundheitlichen Störung.

Ein einfaches Beispiel ist wieder das Hexagramm qian. Das Hexagramm

qian kann auf Stockungen und Verdichtungen und damit auch auf Tumorwachstum hinweisen. Auf psychischer Ebene zeigt es extreme Stresssituationen an, die ins Burn-Out-Syndrom zu kippen drohen. Die Praxis hat nun Folgendes gezeigt: Bei mental gestressten Patienten, bei denen die Messung das Hexagramm qian ergeben hat, sind in den meisten Fällen alle sechs Linien Wandlungslinien.

Das Bild auf dem Biosensor sieht dann folgendermaßen aus: Diagnose: qian¹, Prognose: kun, ein extremer Yin-Zustand. Das Ergebnis deutet auf die Gefahr der totalen Erschöpfung. Hier steht fest, dass es sich nicht um Verdichtungen handelt, sondern um einen Stresszustand, der unmittelbar gebremst werden muss, da die Gefahr eines Burn-Out-Syndroms oder eines Kollapses droht.



Abb. 3: qian

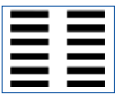


Abb. 1: Kun

Die Zuordnung der Trigramme zu den Wandlungsphasen oder deren zugehörigen Innenorganen tritt hier an Bedeutung völlig in den Hintergrund. Lediglich das Bild als solches ist hier entscheidend.

Bei vorliegenden organischen Störungen kann ein Abgleich der Geburtsdaten des Patienten mit Luoshu Aufschluss darüber geben, ob bei dem Patienten bereits eine Disposition zu Erkrankungen der bestehenden Art bestand. Auch das Luoshu mit den entsprechenden Angaben wird vom Biosensor direkt ausgeworfen.

Der Biosensor zeigt gleichzeitig die Wandlungslinien und damit die Prognose der Er-

乾 Qian ☰	坤 Kun ☷	震 Zhen ☳	巽 Sun ☴	坎 Kan ☵	離 Li ☲	艮 Gen ☶	兌 Dui ☱
Himmel	Erde	Donner	Wind	Wasser	Feuer	Berg	See
Stärke	Weichheit	Bewegung	Sanftheit	Gefahr	Strahlen	Festigkeit	Freude
Kopf	Abdomen	Fuß	Oberschenkel	Ohr	Auge	Hand	Mund
Lunge	Magen	Galle	Leber	Niere	Herz	Milz	Dünndarm
---	---	Shaoyang	Jueyin	Shaoyin	Yangming	Taiyin	Taiyang
Geringe LE	Hohe LE	Mittlere LE	Kurze LE	Hohe LE	Kurze LE	Hohe LE	Hohe LE

Abb. 1: Zuordnungen der Trigramme

krankung an. Bei der Interpretation der Prognose, d. h. des Hexagramms, das sich aus den Wandlungslinien ergibt, ist auf die gleiche Weise vorzugehen wie bei der Interpretation des aktuellen Gesamtzustandes. Das gleiche gilt für die Interpretation des Kernhexagramms als Indikator der Ursache der Erkrankung. Der Biosensor gibt dann diejenige Akupunktur Rezeptur an, die für das gesamte aktuelle Hexagramm Gültigkeit hat, sowie einen Rezepturvorschlag für die Behandlung über die chinesische Pharmakologie.

Beispiele aus der Praxis

Beispiel 1

Ende Januar 2007 stellt sich ein 70-jähriger Patient vor. Er berichtet, in der Folge einer Milchschorf-Allergie seit seiner frühesten Jugend an Asthma gelitten zu haben. Er war als Säugling von seiner Mutter nicht gestillt und von Beginn an mit Kuhmilch ernährt worden. Seine aktuelle Medikation besteht aus Cortison-Spray. Seine größte Angst besteht immer darin, keine Luft zu bekommen.

Die Messung über den Biosensor ergab Folgendes:



Diagnose

Prognose

Ursache

Luoshu: Problemzonen sind Milz, Magen, Lunge, Galle.

Wie das Luoshu zeigt, hat der Patient bereits von Geburt an eine Schwäche im Bereich des mittleren Verdauungstraktes und der Lunge. Offensichtlich wurde er bereits als Säugling mit für ihn unverträglicher Kost ernährt, der mittlere Verdauungstrakt (Milz / Magen), der bereits geschwächt war, wurde also überfordert, d. h. seine energetische Situation durch Fehlernährung weiter heruntergefahren. Daraus ergab sich letztlich die Milchschorf-Allergie. Diese Schwächung des mittleren Verdauungstraktes hatte Auswirkungen auf die der Lunge zugeordnete Körperschicht (Haut), dann auf die Lunge selbst, d. h. die Schwäche wurde von der Erde auf das Tochterelement Metall übertragen. Bezeichnenderweise tritt in den Hexagrammen die Lunge nicht auf. Das bedeutet, es hätte sich im Bereich der Haut und letztlich des Respirationstraktes gar keine Symptomatik einstellen müssen, das Asthma ist letztlich allein auf die Fehlernährung im Säuglingsalter zurückzuführen, und eine Therapie über die Lunge allein würde nicht zum Erfolg führen. Die Nichtbeteiligung wurde auch durch den Patienten bestätigt, schulmedizinische Untersuchungen der Lunge hatten bisher keinen Befund ergeben. Die Frage nach seiner aktuellen Ernährungsweise ergab, dass auch heute noch erhebliche Ernährungsfehler gemacht werden (z. B. ausgeprägter Verzehr von

Hartkäse und Briesorten als Mittagsmahlzeit und von frischen Bananen zum Frühstück).

Auf abstrakter Ebene formuliert lässt sich sagen: Die aktuelle Situation bezeichnet eine Schwäche im mittleren Verdauungstrakt mit Obstruktion im oberen Erwärmer (Diagnose). Sie ergab sich aus Schwäche im mittleren Verdauungstrakt (Ursache) und auf der Basis einer Disposition zur Schwäche im mittleren Verdauungstrakt und in der Lunge. Veränderungen dieser Situation sind nicht in Sicht, was durch das Fehlen von Wandlungslinien angezeigt wird.

Das Therapieziel muss sein:

- Stärken von Milz / Magen
- Stärken des Lungen-Qi
- Anregen der Qi- und Blutzirkulation.

Für die Akupunktur gibt der Biosensor folgende Rezeptur an:

Ma 36 (+), Mi 3 (+), Ma 40 (+), Ma 43 (+), Le 3 (+), Ni 3 (+).

Diese Rezeptur lässt sich auf den vorliegenden Fall ohne Änderung anwenden.

Erläuterung:

Vier der sechs Punkte gehören zu den Leitbahnen von Magen bzw. Milz. Dies ist insofern von Bedeutung, als es sich im vorliegenden Fall zum einen um ein grundlegendes Problem in diesen beiden Funktionskreisen handelt, zum anderen als Milz und Lunge im Mutter-Tochter-Verhältnis zueinander stehen.

Ma 36 stärkt Milz-Qi und regt die Blut- und Qi-Zirkulation an, Mi 3 als Quellpunkt der Milz-Leitbahn stärkt Milz-Qi. Ma 40 als Luo-Punkt zwischen Milz- und Magen-Leitbahn stärkt beide Funktionskreise; zusätzlich hat dieser Punkt die Eigenschaft, Schleim zu wandeln, such im Bereich des oberen Erwärmers. Ma 43 als Holz-Punkt der Magen-Leitbahn sorgt für Harmonie zwischen den Wandlungsphasen Holz und Erde. Zudem hat dieser Punkt die Eigenschaft, Spannungsgefühl in der Brust zu lösen. Le 3 ist Quellpunkt der Leber-Leitbahn und gehört zur Wandlungsphase Erde. Damit stärkt er sowohl die beiden zur Wandlungsphase Erde gehörenden Organe Milz und Magen als auch die Lunge über die Tatsache, dass die Lunge ihre Energie aus der Leber bezieht. Ni 3 als Quell- und Erdpunkt der Nieren-Leitbahn sorgt für eine Stärkung des Immunsystems.

Zur Therapie des Hexagramms können folgende Kräuter empfohlen:

Poria cocos, Atractylodis macrocephalae, Radix Codonopsis, Pericarpium citri reticulatae, Paeonia alba Radix, Rhizoma Zingiberis viride.

Der Patient wird eine entsprechende Kräutermischung erhalten und sich nach sechs bis acht Wochen zur Kontrolle wieder vorstellen.



Dr. Andrea Mercedes Riegel

ist promovierte Sinologin, Heilpraktikerin und Ausbildungsleiterin der CIF (Chinalnform, Institut für Forschung und Lehre der Traditionellen Chinesischen Medizin). Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Therapie chronischer Erkrankungen (Fibromyalgie, Diabetes, Neurodermitis, Psoriasis) mit TCM, Sie ist außerdem Medizinische Dolmetscherin für Chinesisch und Mitorganisatorin von Chinahospitationen nach Peking.

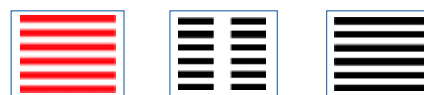
Kontakt:

Mannheimer Str. 40, D-68723 Oftersheim
Fax: 06202 / 503903
andrea@mercedes-riegel.de

Beispiel 2

Eine 49-jährige Patientin stellt sich Ende Dezember 2006 in der Praxis vor wegen Adipositas (Körpergröße 163 cm, Gewicht 75 kg). Das Körpergewicht nahm in den letzten beiden Jahren um insgesamt zehn Kilogramm zu, obgleich sie keine Veränderungen in ihrem Speiseplan vornahm. Bekannt aus der Anamnese ist eine Tendenz zur Hypothyreose. Die Annahme lag nahe, dass diese Hypothyreose im Zusammenhang mit der Gewichtszunahme stand; allerdings zeigt die Patientin ansonsten keinerlei Symptome, die auf eine bestehende Hypothyreose hindeuten. Die TCM-Diagnose würde lauten „Milz-Qi-Schwäche mit Schleimstagnation“.

Der Bildschirm zeigt folgendes Bild an.



Diagnose

Prognose

Ursache

Wir erhielten die Aussage, dass sich aus einem extremen Yang-Zustand oder Stress-Zustand eine Erschöpfung ergeben hat oder gegeben wird. Die Nachfrage an die Patientin ergab, dass die Patientin nach dem plötzlichen Tod ihres Vaters trotz gleicher Ernährung wie zuvor über ein Jahr permanent an Gewicht ver-

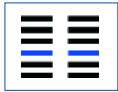
Tab. 1: Jede Linie eines Hexagramms steht repräsentativ für eine Körperregion oder Innenorgane, so dass man ein Bild der Gesamtsituation des Körpers erhält.

Linie	Entsprechung
6	Hals, Kopf
5	OE: Herz, Lunge, Schulter, Thorax
4	ME: Galle, Leber, Milz, Pankreas, Jejunum, Colon transversum
3	UE: Niere, Blase, Uterus, Ileum
2	Äußere Genitalien, Lende, Sigmoid, Beine
1	Füße

¹ Die Farbe Rot deutet auf eine Yang-Wandlungslinie, die Farbe Blau auf eine Yin-Wandlungslinie.

loren hatte. Sie selbst bezeichnete diesen Zustand als „beängstigend“.

Die zweite Messung 20 Minuten nach der ersten ergab folgendes Bild:



Diagnose



Prognose



Ursache

Damit steht Folgendes fest: Der Zustand, der jetzt besteht, ist die Folge der durchlebten Stresssituation. Der Prozess der Verdauungstätigkeit ist unterbrochen oder „erschöpft“. Die erste Messung ist kein Widerspruch zur ersten, sie zeigt lediglich an, dass die Patientin bereits in ihrer Prognose steckt. Damit steht auch fest, dass eine Hypothyreose als Ursache der Gewichtszunahme ausscheidet, ebenso eine Überfunktion der Nebenniere. Wäre dem so gewesen, dann hätte im Hexagramm der Diagnose oder der Ursache das Trigramm kan als Repräsentant der Niere auftauchen müssen.

Das Therapieziel muss daher lauten:

- Anregen der Verdauungstätigkeit im mittleren und unteren Verdauungstrakt
- Anregen der Qi- und Blutzirkulation.

Zur Therapie werden folgende Kräuter empfohlen:

Poria cocos, Atractylodis macrocephalae, Radix Codonopsis, Pericarpium citri reticulatae, Paeonia alba Radix, Rhizoma Zingiberis viride.

LING-ZHEN

Der geistig spirituelle Weg der Akupunktur

易
經
靈 金 咸

Vorankündigung

Im CO'MED-Verlag wird von der Autorin demnächst ein Buch zu dieser Methode erscheinen. Es wird die Zuordnungen der 8 Trigramme sowie alle 64 Hexagramme mit ihrer Interpretation auf medizinischer Ebene und auf der Ebene des therapeutischen Vorgehens enthalten, daneben empfohlene Punkte und Kräuterrezepturen, die zur Anwendung kommen, Erläuterungen zu den Fünf Wandlungsphasen sowie zahlreiche Musterbeispiele aus der Praxis.

ISBN: ??? Preis: 38,00 EUR

Zu den für das Hexagramm kun empfohlenen Kräutern wurden Angelica sinensis und Persicae Semen zur Befeuchtung des Darms und Anregung der Qi- und Blutzirkulation sowie der Verdauung im unteren Verdauungstrakt zugeetzt.

Für die Akupunktur wurden die Punkte Ma 36, Ma 40, Le 3 und Ni 3 ausgewählt.

Die Gewichtszunahme konnte direkt gestoppt und in den ersten drei Wochen nach der Erstkonsultation bereits um 1,5 kg gesenkt werden.

Beispiel 3

Mitte Dezember 2006 stellt sich eine 49-jährige Pharmareferentin vor und berichtet von Beschwerden im mittleren Verdauungstrakt mit Blähungen, Krämpfen und wechselnden Stuhlqualitäten. Sie sei sehr unter Stress, ständig im Auto unterwegs und permanentem Druck durch die Pharmafirma ausgesetzt. Im Grunde möge sie ihren Beruf jedoch, derzeit fühle sie sich jedoch regelrecht in der Mitte in zwei Teile getrennt ohne Verbindung zwischen oben und unten. Teilweise leide sie unter Sehstörungen. Sie führt eine Verschlechterung der Beschwerden auf den plötzlichen Tod ihres Vaters vor sechs Jahren zurück, den sie nicht verarbeiten konnte.

Die Messung zeigte folgendes Bild:



Diagnose

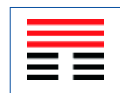


Prognose

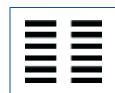


Ursache

Die Nachmessung ergab:



Diagnose



Prognose



Ursache

Die erste Messung ergab, dass die Patientin unter einem extremen Yang-Zustand leidet, der unmittelbar ins Gegenteil zu kippen droht. Das bedeutet in ihrem konkreten Fall, dass die Stresssituation in absehbarer Zeit wohl in ein Burn-Out-Syndrom zu münden droht. Auch die Ursache deutet auf Stress: Überaktivität. Die Nachmessung ergab bildlich bereits die von der Patientin angesprochene Unterbrechung zwischen unten und oben. Das Trigramm qian (Himmel) steht oben, das Trigramm kun (Erde) unten, die Bedeutung des Hexagramms ist „Die Stockung“. Die Prognose entspricht der aus der ersten Messung. Auch hier ist ein extremer Yin-Zustand mit Qi-Stagnation und Erschöpfung zu erwarten. Die Betrachtung der Ursache macht jedoch deutlich, dass es sich hierbei um eine Disharmonie zwischen Milz und Leber handelt, denn das untere Trigramm steht für die Milz, das obere für die Leber. Ausgangspunkt ist die Milz, das bedeutet, der Stress durch die berufliche Tätigkeit ist sekundär gegenüber einer Störung im Bereich des mittleren Erwärmeres.

Die Patientin erhielt die folgende Rezeptur:

Paeonia alba Radix, Bupleuri Radix, Poria cocos, Dioscorea Rhizome, Codonopsis Radix, Atractylodis Rhizoma, Rhizoma Cyperi, Zingiberis viride, Eucommie Cortex, Corni Fructus, Coicis Semen, Radix Glycyrrhizae.

Nach drei Wochen stellt sich die Patientin wieder vor. Ihr Zustand hat sich gebessert, jedoch nicht wesentlich. Ein Blick auf das Luos-hu zeigt eine Disposition zu Schwäche in Milz, Magen und Lunge.

Die weitere Anamnese ergab dann den Verdacht einer Allergie gegen Weizen und Roggen. Die Patientin, die sich bisher hauptsächlich von Brot ernährt hatte, stellte daraufhin ihre Ernährung entsprechend und konsequent um. Beim nächsten Besuch weitere drei Wochen später fühlte sich die Patientin deutlich besser, so, als ob „Leben“ im Bereich des Unterbauches sei. Die Messung ergab das folgende Bild:



Diagnose



Prognose



Ursache

Die Diagnose zeigt als Bild eine Yang-Linie auf der ersten und fünften Position, also auf ungeraden Positionen, was als positiv zu werten ist. Die drei aufeinander folgenden Yin-Linien zeigen noch einen etwas zähen Verdauungsfluss im unteren und mittleren Verdauungstrakt. Allerdings ergibt sich für die Prognose eine Veränderung zu zwei Yang-Linien auf den Positionen zwei und drei, das bedeutet, Wärme und Energiefluss beginnen sich zu zeigen. Allerdings deutet das untere Trigramm in seiner Bedeutung auf Leber, das obere auf Magen / Milz, was bedeutet, dass wir doch noch eine Leber-Belastung haben – entweder ernährungs- oder stressbedingt – die sich noch auf die Verdauung auswirkt und auf den Bereich des oberen Erwärmeres. Dass die Ursache der Beschwerden tatsächlich im Bereich des mittleren Verdauungstraktes lag, zeigt das Bild der Ursache, das die beiden Trigramme für Magen und Milz übereinander zeigt.

Die Patientin setzte die Kräutertherapie fort und fühlt sich inzwischen deutlich besser. Sie ist frei von Bauchkrämpfen, und sie fühlt sich „energiegeladener“.

Fazit

Der geschulte Blick auf die Hexagramme und der Abgleich mit der Anamnese können auf direktem Wege zu einer sicheren Diagnose nach chinesischer Medizintheorie führen. In vielen Fällen kann damit auch auf umständliche Messungen und Blutuntersuchungen verzichtet werden.

Literaturhinweise

Riegel, Dr. phil. Andrea Mercedes: Ling Zhen - der geistig-spirituelle Weg der Akupunktur. CO'MED Fachmagazin 2006; 5:6-8